



Fasnacht 1964



Fasnacht 1965

SANS GENE BASEL

**D'Helvetia druggt dr Basilea alne yne
und bringt dr Fasnachts-Bebbi no zem gryne!**

Hopp! Ihr Menn — ruppert a!
rieft scho wieder d'Helvetia,
derby isch's noet so lang hör,
dass mer gä sinn im Millid.
Vlycht maine die, s'ise zwor zem lache,
mer wisse ni, ob di schummel wönn ane mache.
D'Helvetia schraut zwor an d'Helvetia ane:
«Hoh! doch noine andersch dini Manner»,
immer sinn mir Basler und die vo Rieche,
allewyl die gleich dumme Dschumbelsleche,
ausgrächnet in dr Fasnachtswucher,
wotsch du unseri Bingelz wucher,
Nimm si doch an, ob du oderere Kanteen,
dass gäf gu no Wehrmachseehn.
Dängg an d'Zircher, die mache no gärm dr Clown
und hän erisch no d'Schneer vom Gross-Kanton,
denn däne liegt dr Preussendrill und d'Suboniere,
mir dien holt lieber e dummi Schnure füre
und verhäckle, was uns nit duit passé,
s'isch möngme wrieglig mit zem o spasse,
zum Bösch-Ruggeg — leich no halv zivyl
und s'Gold stöhi numme so ummennd,
wie d'Skopone im Wieschesand
und Luure, ob si aine kenne iberlische
fir noh-n-ei Diensts 3 Dag in Kische,
noh drei Däg meh, das wär e Grus,
s'längt scho am Strohwilve-Kehrus.

Au de Schyfaher isch e Strich durch d'Rechnig gange,
si kenne mit dr Fasnachtswuchs nyt meh ofzige,
jetz muss holt s'Mami e lai in d'Ferie mit da Goofe,
wo wänn-er ob mit däne Fremdarbeiter,
und darf diens VK no mit-e-re schliofte,
wobei di Bobbi im nosskale Wald muss pluse
Wildschterlis spielt vo de Mörge bis z'Nacht
und mit de Schiedsrichter Egge-Guugus macht.
Im Aernschfall — froag e mol die Goldfasane,
wo wänn-er au mit däne Fremdarbeiter ane,
so vyl Däel hän mer nit — mit samt de Niete —,
wo unseri Gaschterbeiter kennt hiet.
Dängg unsre Strohwilwe hütte mer bis zum Schluss,
no der vyl gresser Fremdarbeiter-iberschuss.
no de vyl greisser Fremdarbeiter-iberschuss.
Und e — gäf's no Hufje Sache,
wo die Brieder am griene Disch ussmache.
Was bruchde die e so ne Komödiät
fir z'chinen d'Narrenkärt?
fir vyl Wärg, do isch keine z'finde,
vyl lieber dien si unseri Däel schinde.
Smacht gar nyt, wenn's z'Bärn e mol kracht,
denn die Schaafe hän so wissio e z'grossi Mach,
drum lehrt si go, dr Annasohn und dr Nager,
s'het glich no gnuve vo däne Versoager.
Dängg numme noh an dä Mirasch-Scandal,
fir unser glai Ländli isch das fatal,
s'hönd holt e pao e Gschäftli g'witterat,
s'ell läm d'Fasnachtswucher zitteret.
Fir vyl Pilots isch's halt e Verriegelat,
mit däne Kischte unmennder z'flegge
und d'Schwyz koscht das Feule Stitz,
me kauft di em Chaudel lieber e Schleidersitz.
Si flieg holt schnäll, maini d'Obertsch Käller,
doff z'mir schandall fir uff d'Mond.
s'z'vö holt di old d'Wölf.
Obwohlh ob usee vyl duei stinge,
dien si's verdegge mit em dringge
und wenn si hän e halbe Suf,
isch gley die ganzi Meuli maff,
dermo losst me si uff d'Mannschaft los
und die Oberschinde finde das famos.
In d' Mörge s'gägt das Won «Schweinehund» fallt,
doss 's Echo im däne d'Vierce e so wiederholt.
Das alles künisch im WK z'spüre,
die rainschte Nazi und SS Alli,
derby dien d'Schwoobe jetze
no hundredausig Margg ussetze
als Finderlohn fir dä dräggig Borma,
wo hit no lëbe sin in Amerika.
Was d' Helvetia d' Röde Zyrz
durch Bizehleig in d' Röde Zyrz
me het nömlig d'Ydrugg ko, s'redi Borma-Schwein
in Ziri om Jubiläum vom schwyzischen Offiziersverein.
Mit so Sacha s'ampfle z'di dirrägt zem e Defaltsch,
dermo haiss's aitach, de sigch e Kommischt.
Au im Bundeshus im E M D heit gnu vo däne Biffel
und isch ein grad kai Ruech, so isch's bissimt e Siffel,
denn di hän verlangt, d'Soldaten misse
d'z'vö holt di old d'Wölf.
Obwohlh ob usee vyl duei stinge,
dien si's verdegge mit em dringge
und wenn si hän e halbe Suf,
isch gley die ganzi Meuli maff,
dermo losst me si uff d'Mannschaft los
und die Oberschinde finde das famos.
In d' Mörge s'gägt das Won «Schweinehund» fallt,
doss 's Echo im däne d'Vierce e so wiederholt.
Das alles künisch im WK z'spüre,
die rainschte Nazi und SS Alli,
derby dien d'Schwoobe jetze
no hundredausig Margg ussetze
als Finderlohn fir dä dräggig Borma,
wo hit no lëbe sin in Amerika.
Was d' Helvetia d' Röde Zyrz
durch Bizehleig in d' Röde Zyrz
me het nömlig d'Ydrugg ko, s'redi Borma-Schwein
in Ziri om Jubiläum vom schwyzischen Offiziersverein.
Mit so Sacha s'ampfle z'di dirrägt zem e Defaltsch,
dermo haiss's aitach, de sigch e Kommischt.
Au im Bundeshus im E M D heit gnu vo däne Biffel
und isch ein grad kai Ruech, so isch's bissimt e Siffel,
denn di hän verlangt, d'Soldaten misse
d'z'vö holt di old d'Wölf.
Obwohlh ob usee vyl duei stinge,
dien si's verdegge mit em dringge
und wenn si hän e halbe Suf,
isch gley die ganzi Meuli maff,
dermo losst me si uff d'Mannschaft los
und die Oberschinde finde das famos.

Gang am Fasnachtszschigtig au an d'Ladärne-Usstellig in d'r Basler-Halle vo d'r Muschtermäss.
Si isch offe vom Nyti am morge bis am Elfi z'Nacht.

Buchdruck Antidruck Böhmler Basel

Gang am Fasnachtszschigtig au an d'Ladärne-Usstellig in d'r Basler-Halle vo d'r Muschermäss.
Si isch offe vom Nyti am morge bis am Elfi z'Nacht.

Buchdruck Antidruck Böhmler Basel 12

Fasnacht 1966



**Im Weschte
vyl Neyj's
oder dr 26sch Kanton**

Zwischen-Aare und Burgund läbt d' FLJ, da gähni Bund,
besser gsait e baar wo spinne
und im -Juns hermois- inne
birele, schreye und au joole,
immer wider heisch d'Parel
«W'muss dr Kanton Jura ko,
dr Bärner-Bild soll underghö».

Nit alli sinn by dane trische
Quenlanle und Separatiste,
wo dert libe, pas du tout,
doch hett's gneug e so filous.
Dängg no zrug vor rund zwel Jahre
häm d'Juraser unverfrö.
z'Les Rangier so ibet Nacht
s'Dängmool dert zem Schandflagg gmacht
und ruedam, s'isch zu kuum sen saage,
ein Pauli fascht dr Grind verschlage,
so mir nyt, dir nyt, tout à coup,
isch's wägen lyche Zapfegööt.
Au z'Lausanne sinn si firethe!
und hän zagt zain scheene, næste
Expogländ am Gamfensee
als Ku-Klux-Klan vo Salagneléger.

Z'Pontruit isch's nohar abverkeyt,
wo me hett die Schuel vyweyt,
denn s'eschst Feschet hett me falle lo,
und s'zwätz Muol hundred Schugger gno,
wo hän dr Bander und so Frizze,
vor däne Goelle misesse schütze.
Doch d'Kriegescht hän zagt e tyne
und sinn im Fetschmaa hinde-n-yne
(dass hätt em Spielmaa nu no basst)
und d'Präss, die hett me-n-usgeschassst,
wenn ait nit grad dr glycne Maing
und mit d' Bärner nit ganz aining,
hett me gsäßt: «Mes chers amis,
Le Pays und La Feuille d'Avuis,
ihr sinn uns gar nit agrables,
drum allez vous en duable-
Pruntrut, das hett me ganz versaut
und drus e Garnisonstadt hau,
das ganzi hett aim zwor e glai
an a Hotel Lippe gmäht, Zäle zwai.

Zer gliche Zyt, kunnnt no derze
as d'Kemfifäger ganz in Ruch
hän welle derz e Dagig hält,
doch hän sich d'Rammbeeg denn ygschalta,
e Cortige gmacht als Kemfifäger,
schwerz no als Kongonäger,
hesch gesh si unmennderenne,
zem Gligg hett kaine russe kenne,
denn s'keye vyl no gärt in Trace,
doch -honi soit qui mal y pense.
Als Rammbeeg duet me s'lin kenne,
wch sich als Grubbe Beller nenne,
e bar so hitzig jung Buure
s'ehsch als Wildeschikiller-Figure,
wo s'afach primitiv dene läbe
und wige nyt und halb vergäbe
de-n-andre iff e Raunce ginn,
wenz's nit grad goht, so wie si wänn.
Zwischen-n-yne wird's brobriet
und mit d' Marianne boussiert,
denn wird's hänse à la fin
vom Beller-Chef, em Vacherin,
dam Jura-Kälb, qui mène la danse,
«oh morte la Suisse, et vive la France!»

Doch sinn daas noni al Date
wo dene Schwyz Ghaimpirate,
denn s'explodiert un nundefahne,
no ebbe by d' Bundeßahn,
z'Dälsbärg jaggt e s'one Schuft
fasch no s'lii Bangg in d'Urf,
(dass isch em Schwyz zwor nimmt ney,
denn s'nimmt all Monet scha fischet drej,
und neyerdings dien die Grammboole
im Ustrand ihr Frind no hooche.

Jä hält! Do sott me-n-umsverworg
emoöl fir Ruth und Ornig sorge,
drum schigget derr dr Tschudi ane,
däm seht me ohni wyse Fahne
vo wyttem scho dr Friede-n-a,
und ass da z'Courrendin denn ka
dr FLJ dr Stall go butze
und de Bärner d'Fägo stütze,
denn Bärner oder Separatiste,
s'lin baides kaini gues Chrishete,
s'han alli baldi leider do
dr bitterbees Wahlspurchn gno:
«Und willst du nicht mein Bruder sein,
so schlag ich dir den Schädel ein!»

Gang am Fasnachtszschigtig au an d'Ladärne-Usstellig in d'r Basler-Halle vo d'r Muschermäss.
Si isch offe vom Nyti am morge bis am Elfi z'Nacht.

Buchdruck Antidruck Böhmler Basel

Fasnacht 1967

Sans Gêne

Sujet:
d'Mätforschig



SANS GENE BASEL

Wenn d'Näger friehjer z'Afrika
hän welle ebbis z'ässe ha,
denn sinn si zem e Nochber zooge,
si hän em gäh e Plyi mit Boge
und doo derfir hän si-ne Hufte
bikoh zem ässe und zem suffe,
Regglame hän si kaini gha,
au kai Rabatt et cetera.

Wie friedli hän die Näger g'handlet,
hitt hett sich daa jo ganz verwandlet,
doch ains isch immer doo am Aend,
dr Näger, DU ass Konsumant.
D'Regglaame kennt aim würgig gruse,
wie d'Pilz schiesse zem Bode-n-uuse,
so Firme, wo dr Märt studiere,
kurz gsait, wo d'Gans zem Fuchs dien fiehre!
Ass Zwischemaeh gehn die ins Huus
und frooge d'Konsumente-n-us:

«Was kauft si fir Epel y?»
Dringge si au Schwyzer?

Kenne si dä Drubesatt,

wo d'Verdauig besser schafft?

Aesse si au Biggsegmes?

Hän si Schweiss an ihre Fiess?

Bruchue si au Crêpe-Baby?

Sinn si Aendi Moonet kriest?

Was halte si vom Coca-Cola?

Kaufe si ne Seehundstörl?

Isch ihre Radio scho entstehrt?

Nämme si au Camembert?

Syt wiewyl Johr duet ihre-n-Alte

dr Zahidaag ganz ellai verwalte?

Aesse si die Wyse Bohne?

Duech sich dr Multipagg au lohne?

Die näggscchi Froog isch zwor privat,
si isse doch au Wurtschalat?

Hän si-ne Wage oder nit?

Isch's wohr, dass s'Rauche Halsweh gitt?

Mer wänn si nimme wytter blooge

und dange vylmool fir die Frooge,

wo si hän e-jo-Antwort gäh.

Mer wänn si nimme in Aaspruch näh,

si mien hält wisse, dass mer doo

em Kund wärt zem entgegekoh

und hält spare, dasch isch glaar,

fir weenig Gerd e Hufte Waar,

mer sinn fir Rächt und Ehrgikait,

Uff widerluege, s'heit is g'frat!»

Jo pfyfdeggeli Hälf späre,

mer sinn doch au nit s'ganz Johr Narre.

Derhinder stegett dr Produzänt

und rybt sich syni baide Händ,

e Ghirnwesch machen-n-is die Schyche,

doch ass Chirscht macht me derglyche

und segglet amme Sunntig frieh

in d'Kirche zem dr Säge zieh.

Me loost, was dr Herr Panner sait,

dehaim wird alles denn verdrailt,

är hett gsäßt, muesch halb späre,

schloosch also zäh Brozänt uff d'Waare,

druffaabe git's an b'stimmte Daage

doppigli Märggli uff Schwartemaage,

wo niemert nimmt, au nit dr Hund,

daas isch dr hittig Dienscht am Kund.

Die hän ganz sicher kal Inträsser,

am Kundiendscht hän die nit grässse,

numme seht's vyl besser uss,

me schiggit e dritte Maa in s'Husus

und sälli macht vly meg Rehglaame,

ass underem diräggte Namme.

Kunft aine so by dir verby,

dem wäisch, daas muess dr Deyfel sy.

Säle goht nit ohni Gäd